



RA MATTHIAS MÖLLER-MEINECKE

Steinkohlekraftwerk

www.MOELLER-MEINECKE.de

Kohlekraftwerk Staudinger Block VI

1. Chancen von Landtag und Landesregierung

2. Raumordnungsverfahren mit Bürgerbeteiligung

Rechtsanwalt Matthias Möller-Meinecke

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Matthias Möller-Meinecke

Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Frankfurt

Spezialisiert auf das Bau- und Umweltrecht

Dezernat Immissionsschutz/ Energie/ Abfall

Projekte: MVA Mainhausen, Giftmüllverbrennung
Bad Harzburg, Kohlekraftwerk Staudinger 5,
Kraftwerk Stadtwerke Frankfurt, Kraftwerk Merck
Darmstadt, MVA Heringen, MVA Zella-Mehlis

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

1. E.ON macht Realisierung von politischer Akzeptanz abhängig!

2. Wer bestimmt den Prüfungsinhalt des Raumordnungsverfahrens?

3. Einwendungen der Bürger im ROV

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

1. E.ON macht Realisierung von politischer Akzeptanz abhängig (1)

Herr Bernotat: Die Bürger in der Region haben sich durch Unterschriften, Aktionen und Demonstrationen klar gegen das gesundheitsgefährdende Kohlekraftwerk entschieden.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

1. E.ON macht Realisierung von politischer Akzeptanz abhängig (2)

Der Hessische Landtag hat sich für eine Energiewende und gegen ein neues Kohlekraftwerk bei Hanau ausgesprochen.

E.ON sollte Konsequenz ziehen.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Aufgaben des ROV

Durch das Raumordnungsverfahren wird festgestellt, ob das Großkraftwerk mit dem Landesentwicklungsplan, dem Regionalplan und den Planungen der Städte und Gemeinden in der Region übereinstimmt (§ 18 III HLPG)

- 2. Wer bestimmt den Prüfungsinhalt des Raumordnungsverfahrens?**
- a. E.ON will nur Gas als Alternative**
 - b. Landtag fordert „alle Alternativen“ auch Energiesparen, Effizienz steigern, dezentrale Versorgung oder Gasblock von Amts wegen prüfen**

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

2. Wer bestimmt den Prüfungsinhalt des Raumordnungsverfahrens?

**Landtag fordert weiterhin:
„länderübergreifendes ROV“**

ergebnisoffenes Verfahren

Aussetzung des Genehmigungsverfahrens nach dem BImSchG

2. Wer bestimmt den Prüfungsinhalt des Raumordnungsverfahrens?

Die Entscheidung liegt jetzt bei der Hessischen Landesregierung – sie hat faktisch keinen erheblichen Handlungsspielraum. Prüfinhalt bestimmt die Landesregierung.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

3. Einwendungen der Bürger im ROV

Die Öffentlichkeit wird einbezogen.

Antrag öffentlich auszulegen

**Gelegenheit zu Anregungen und
Bedenken**

Unterrichtung der Öffentlichkeit

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Öffentlichkeit im ROV

Zur Einbeziehung der Öffentlichkeit werden die erforderlichen Unterlagen einen Monat zur Einsicht öffentlich ausgelegt und es wird Gelegenheit gegeben, Anregungen und Bedenken bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist vorzubringen.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

E.ON Kohlekraftwerk Staudinger VI

Vorhabenträger: E.ON GmbH, Hannover

Leistung: 1.055 MW netto

Brennstoffe: (Stein-)Kohle + Petrolkoks

Klimarelevanz: Kohlemenge + 100 %

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Kohle

Herkunft der Kohle aus aller Welt,
u.a. aus Südafrika

Antransport per Schiff

Zwischenlagerung in zwei
neuen Kohlebunkern

Kohleverbrauch 385 to/Std.



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Petrolkoks

Petrolkoks ist ein Rückstand beim Cracken und der Destillation von Erdöl.

Hochgiftige Inhaltsstoffe:

Arsen, Antimon, Blei, Cadmium,
Chrom, Kobalt, Mangan, Nickel,
Quecksilber, Vanadium, Zinn



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Krebsgefahr durch Schwermetalle im Petrolkoks

Die Verbrennung der Schwermetalle Vanadium, Nickel, Mangan, Kobalt, Zinn und Chrom in dem von *e-on* einzusetzenden Brennstoff Petrolkoks erzeugt Krebs und gefährdet die Gesundheit der Anwohner.

Zwang zu Raumordnungsverfahren mit UVS

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Risiko: Giftmüllverbrennung von Kronocab

Nach Stopp der Verklappung von Dünnsäure vor Helgoland könnte Kronocab mit lungengängigen Schwermetallen im Petrolkoks verbrannt und die Gifte in der Region verteilt werden.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Warum will E.ON vorab eine Kapazitätsverdopplung des Kohlelagers?

1. Verdopplung der Kapazität signalisiert einen Energiebedarf für neuen Block VI
2. E.ON vermeidet Alternativen – 2 Kohlelager schließen neues “Gaskraftwerk” aus
3. Kohlelager gefährdet objektive Prüfung von Alternativen im Raumordnungsverfahren

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Antwort von Hanau und Hainburg: Klage gegen Verdopplung der Kapazität des Kohlelagers

Argumente aus Klagebegründung:

1. Energiebedarf in Region ungeprüft
2. Raumordnungsverfahren offen halten
3. Fehlende Umweltverträglichkeitsprüfung
4. Verdopplung der Menge der Stäube

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Bahntladung, Gleise, Kohlebänder und Kohlelager

Weil der Block 6 ohne die Anlagen zur Kohleanlieferung nicht betrieben werden soll, stehen diese mit Block 6 im Verbund und sind in das ROV („als Einheit“) einzubeziehen.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

ROV: Umweltverträglichkeit

Bei der Genehmigung des Blocks 5 des Kraftwerkes Staudinger wurde auf eine UVP verzichtet. **EuGH: rechtswidrig.**

E.ON hat keine UVP zum Kohleumschlag vorgelegt => rechtswidrig

E.ON will Kohleumschlag aus UVP ausklammern => rechtswidrig

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Die Kriterien im Detail

- Bedarf
- Alternativen
- Standorteignung
- Energieträger
- Umweltverträglichkeit

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Bedarf für Staudinger Block VI?

mehr als 20 Kraftwerke in D in Planung, u.a.

Nuon	Frankfurt	Gas
Mainova	Frankfurt	
Infraserv	Höchst	MVA
KW Mainz	Rheininsel	Steinkohle

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Stromverbrauch in Hessen

Verbrauch aus dem öffentl. Versorgungsnetz
z.Z. ca. 35 Millionen MWh / jährlich

Verbrauch

ca. 40% verarbeitende Industrie, Bergbau

ca. 30% private Haushalte

ca. 30% Handel, Gewerbe, Dienstleistungen
und Verkehr

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Woher kommt Hessens Strom?

Atomkraft	15,9 Mio. MWh/a	45,2 %
Gas, Kohle	9,6 Mio. MWh/a	27,4 %
Erneuerbar	1,3 Mio. MWh/a	3,6 %
Import	8,4 Mio MWh/a	23,8 %
davon konventionell		ca. 90% = 21,4 %
davon erneuerbar		ca. 10% = 2,4 %

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Besteht ein Energiebedarf (1)

Bedarfsprognose:

überflüssig durch Einsparen, Effizienz,
Rückgang der Bevölkerungszahl,
Erneuerbare Energien, Parallelplanung

➔ Block 6 mit Steinkohle verdrängt
erneuerbare Energien über Preiskampf

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Besteht ein Energiebedarf (2)

Benötigt Hessen bzw. die Region
Untermain in kommenden 45 Jahren
jährlich 1.100 MW?

Interne Alternativen: Blöcke 1-3 bis
2025 weiterbetreiben oder Betriebszeit
des Gasblockes 4 steigern

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Standortalternativen

Geboten ist im ROV die Prüfung der vom Land oder dem Träger der Planung oder Maßnahme eingeführten Standortalternativen (§ 18 V HLPG):
Hier drängen sich auf: Biblis,
Wölfersheim, Borken, Hannover, u.a.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Alternativen zu Steinkohle (1)

Gibt es verträglichere Alternativen?

Mix aus Sonne, Wind, Wasser,
Erdwärme, Biomasse zusammen mit
Ausweitung der Betriebszeit des
Gasblockes

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Alternativen zu Steinkohle (2)

Es gibt verträglichere Alternativen:

- (1) Sparen, mehr Effizienz
- (2) 80% statt 46% Wirkungsgrad
- (3) dezentral nahe am Wärmebedarf
- (4) Biogas, Sonne, Wind, Erdwärme
- (5) Gas statt Steinkohle

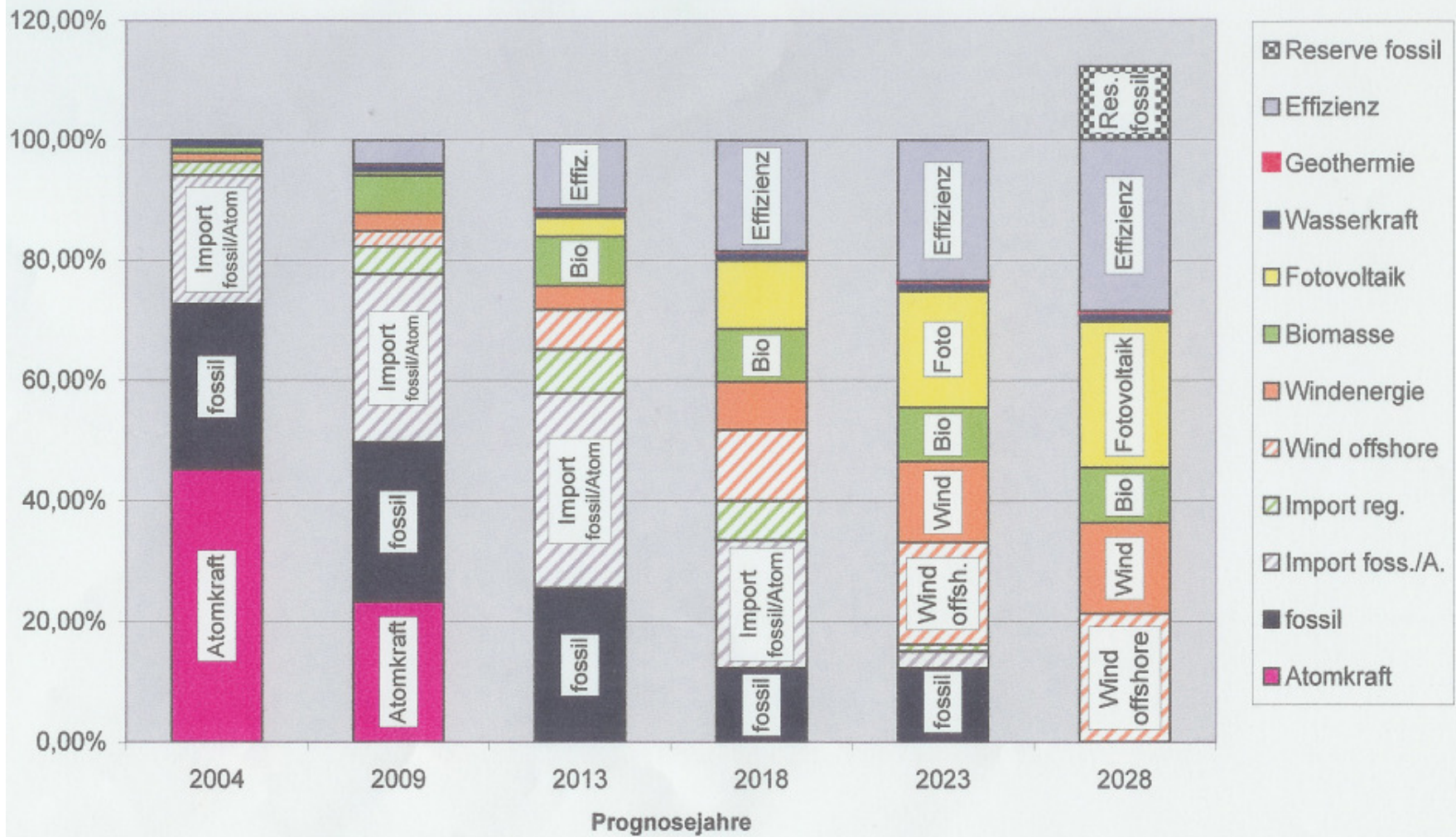
Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Alternativen zu Steinkohle (3)

Prüfung verträglicherer Alternativen:

Land muß von Amts wegen Alternativen in die Prüfung einbringen, u.a. Mix aus Effizienzsteigerung, Biogas, Sonne, Wind, Erdwärme und Gas bei dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung nahe dem Wärmebedarf.

Entwicklung des Stromverbrauchs in Hessen



Quelle: MdL Ursula Hamann GRÜNE

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Alternativer Energieträger

E.ON kann auch aus der Kombination umweltverträglicherer Energieträger wie Gas und Biomasse einen durch Energiesparmaßnahmen erheblich einschränkbaren Bedarf an Grundlast befriedigen.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Alternative Energieträger

- Windenergie
- Biomasse
- Wasserkraft
- Photovoltaik
- Geothermie

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Arbeitsplätze

Trotz Kapazitätserhöhung der Kraftwerksleistung sinkt die Mitarbeiterzahl.

Erneuerbare Energien

- schaffen durch Innovationen neue sichere Arbeitsplätze und
- strukturschwache Regionen werden gestärkt.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Eignung des Standortes

Gegen eine Eignung des Standortes im Rhein-Main-Gebiet sprechen u.a.

1. die hohe Vorbelastung der Region durch Luftschadstoffe
 2. häufige austauscharme Wetterlagen und
 3. fehlende “ökologische Vorteile” (Regionalplan Südhessen).
- => Standortalternativen sind zu prüfen

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Prüfung “ökologischer Vorteile”

Regionalplan Südhessen 2000 Ziff. 8-6:

“Großkraftwerke (mehr als 200 MW) sollen nur erweitert werden, wenn sich aus dieser Maßnahme in der Gesamtbetrachtung ökologische Vorteile ergeben.”

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Ökologische Vorteile (1)

Die raumbedeutsamen Auswirkungen des Vorhabens auf Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft sind unter überörtlichen Gesichtspunkten zu ermitteln und zu bewerten. (§ 18 V HLPG)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Ökologische Vorteile (2)

Es soll auch geprüft werden, ob der Zweck des Vorhabens mit geringeren Nachteilen für den Naturhaushalt erreicht werden kann. (§ 18 V HLPG)

Die Prüfung für verträglicherer Energieträger ist daher erforderlich.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Ökologische Vorteile auch „länderübergreifend“

Das zugesagte „länderübergreifende“ ROV erfordert die Bewertung der Vorteile auch für Bayern nach den Kriterien der Grundsätze des bayerischen Landesplanungsrechts und der Ziele und Grundsätze des Regionalplanes Bayerischer Untermain

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Kriterium: Klimaschutz

In Verdichtungsräumen sowie den zugehörigen oder zuliefernden Kalt- bzw. Frischluftsammlgebieten ist auf eine Minderung der Überwärmungen und Emissionsbelastungen sowie eine Verbesserung der Luftaustauschprozesse hinzuwirken. (Ziff. 8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Kleinklima am Main (1)

„Raum mit besonderer Bedeutung für
Klimaschutz und Luftreinhaltung“

(1) Ausgeprägter Talraum mit
Luftleitbahn und

(2) Verdichtungsraum mit Kalt- und
Frischluftsammlgebieten (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Kleinklima am Main (2)

Raum, in dem planerisch auf eine
Sicherung der bestehenden
Regenerations- und Schutzleistungen
von Klima und Luft hingewirkt werden
soll (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Luftreinhaltung (1)

Anforderungen aus lufthygienischer und bioklimatischer Sicht sind möglichst frühzeitig einzubringen und zu berücksichtigen. (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Luftreinhaltung (2)

Lufthygienisch-bioklimatische Unverträglichkeiten sind bereits in der Planungsphase zu erkennen. Planungsalternativen sind aufzuzeigen und Auswirkungen der Planung mit der angemessenen Gewichtung zu bewerten. (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Luftreinhaltung (3)

Der Entstehung von Schadgasen ist weiterhin verstärkt durch

- technische Maßnahmen und
 - planerische Maßnahmen
- zu begegnen. (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Luftreinhaltung (4)

Bereiche für Industrie- und Gewerbe sind grundsätzlich so auszuweisen, dass schädliche Umwelteinwirkungen auf die ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienenden Gebiete vermieden werden. (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Luftreinhaltung (5)

Die lufthygienischen Verhältnisse sind bei Planungen insbesondere für Großprojekte und zur Errichtung emissionsintensiver Betriebe verstärkt zu berücksichtigen. (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Luftreinhaltung (6)

Die Summe der Emissionen soll in Untersuchungsgebieten nach BImSchG durch geplante Maßnahmen **n i c h t** ansteigen. Zusätzliche Emissionen sollen durch Emissionsminderungen im Untersuchungsgebiet **a u s** geglichen werden. (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Luftreinhaltung (7)

Kliniken, Schulen usw. sind nicht unmittelbar angrenzend an Gebiete auszuweisen, von denen Belästigungen durch luftverunreinigende Stoffe und Lärm aus vorhandenen oder geplanten Industrie- und Verkehrsanlagen ausgehen können. (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Luftreinhaltung (8)

Zwischen zusammenwachsenden Gebieten mit erhöhter Immissionsbelastung sind ausreichende Freiflächen als Produktionsgebiete für nächtliche Kaltluft und als Luftaustauschgebiete zu erhalten und zu sichern. (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Luftreinhaltung (9)

Beim Erhalt dieser Freiflächen ist die Größe und Lage dieser Freiflächen in Abhängigkeit vom Belastungsgrad und den geländeklimatisch bedingten Austauschverhältnissen zu berücksichtigen. (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Luftreinhaltung (10)

In Kaltluftschneisen, die der Frischluftversorgung von Siedlungsgebieten dienen, haben alle Maßnahmen zu unterbleiben, die sie in dieser Funktion beeinträchtigen würden. Insbesondere ist die Ansiedlung luftverunreinigender Industriebetriebe unzulässig. (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Kaltluftzufluss

Regionalplan Südhessen 2000 Ziff. 3.1-2:

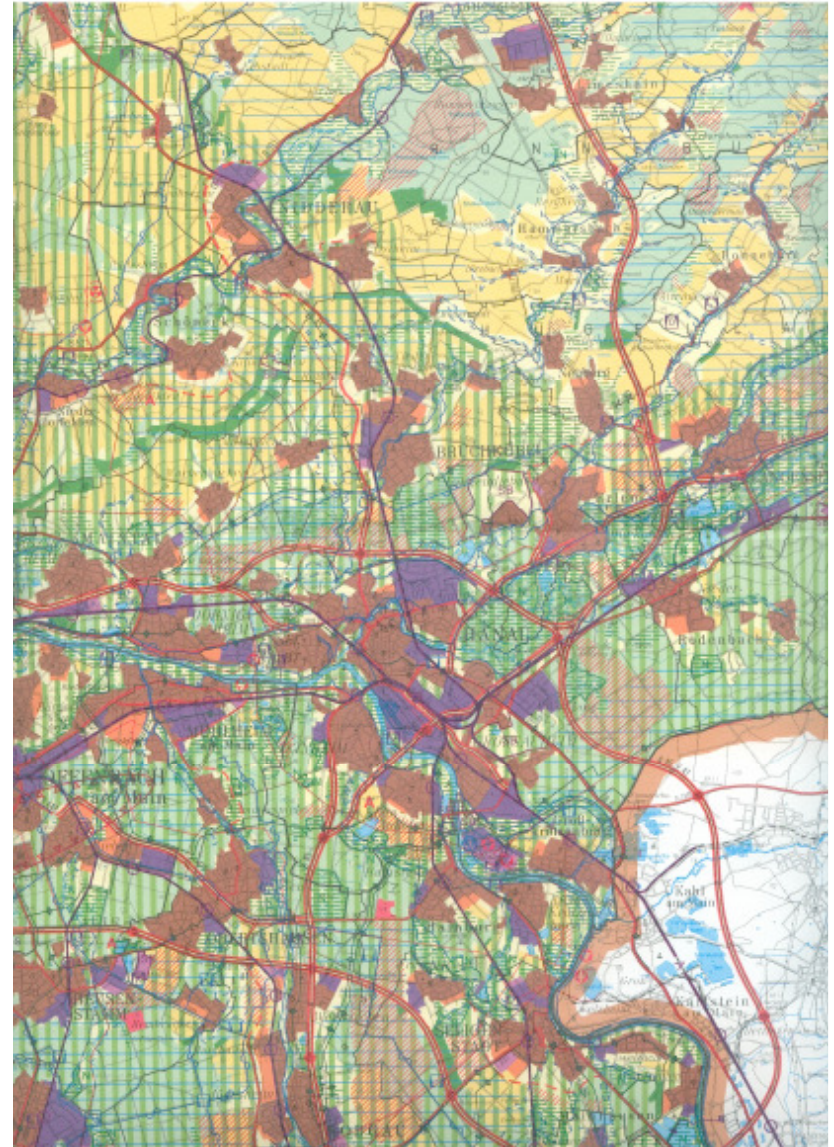
“Kaltluftzufluss als Funktion des Regionalen Grünzuges darf durch andere Nutzungen nicht beeinträchtigt werden.”

Zwang zu Raumordnungsverfahren mit UVS

Steinkohlekraftwerk Staudinger

Vorbelastung

Im Ballungsraum und Belastungsgebiet kommt der Luftreinhaltung ein hoher Rang zu.
Die Grenze der Belastung ist schon heute überschritten.





RA MATTHIAS MÖLLER-MEINECKE

Steinkohlekraftwerk

www.MOELLER-MEINECKE.de

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Verringerung der Luftverunreinigung

Regionalplan Südhessen: “Die Verunreinigung der Luft soll vor allem im Verdichtungsraum **verringert** werden.”

Staudinger I-III laufen aus.

Staudinger VI: 4 Mio t CO₂



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Klimawandel

Die vom Menschen gesetzten Ursachen des Klimawandels sind vom Weltklimarat nachgewiesen. Extremere Wetterlagen wie Stürme, Starkregen, Dürreperioden und Temperaturanstieg kündigen ihn an.

Zu seiner Eingrenzung ist die Verbrennung von fossilen Energieträgern (Kohle, Gas, Öl) radikal zu reduzieren.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

CO₂ Ausstoß

CO₂ ist maßgeblich für den Klimawandel verantwortlich

S Block I-V: CO₂ Ausstoß 5 Mio Tonnen/Jahr

Ein neues Kohlekraftwerk widerspricht mit seinem erheblichen CO₂ Ausstoß dem Klimaschutz und damit den Gemeinwohlinteressen

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Anteile an den CO₂- Emissionen

20% Stromproduktion

37% Verkehr

34% Haushalte, Dienstleistungen, Gewerbe

9% Industrie

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Klimaschutz

CO₂-Ausstoß – 50 % erfordert Klimaschutz durch einen Mix aus

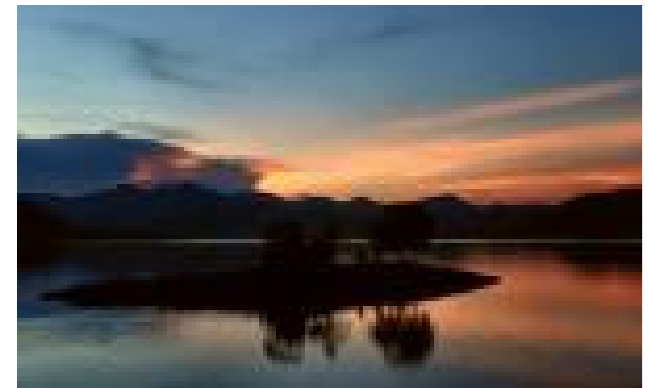
- Energiesparen,
- Energieeffizienz und
- Nutzung von erneuerbaren Energien.

Einsparpotenzial von 70%.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI Groß Krotzenburg

Regionaler Grünzug

Ein Regionaler Grünzug dient der “Verbesserung des Bioklimas und zur Sicherung eines ausreichenden Luftaustausches, dem Schutz und der Verbesserung der Qualität und Regeneration von Luft und Klima sowie der Entwicklung von Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft”



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI Groß Krotzenburg

Natur und Landschaft

Regionalplan Südhessen 2000:
“Regionaler Grünzug” beidseits des Mains
von Klein-Ostheim bis Hanau
(Klima, Grundwasser)
“Bereich für Schutz und
Entwicklung von Natur
und Landschaft”



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI Groß Krotzenburg

Natur und Landschaft

In den *Bereiche für Schutz und Entwicklung von Natur und Landschaft* haben die Ziele des Naturschutzes und das regionale ökologische Verbundsystem

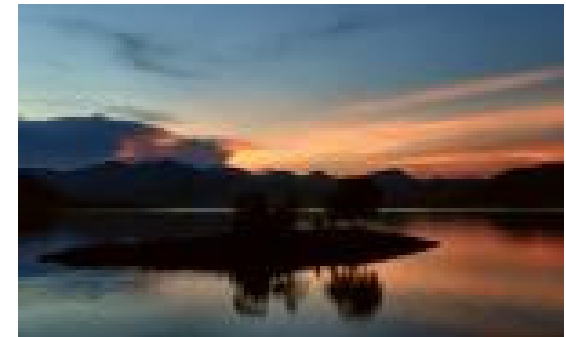
“Vorrang vor entgegenstehenden Nutzungsansprüchen.”



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI Groß Krotzenburg

Regionaler Grünzug

Ein Regionaler Grünzug dient der “Verbesserung des Bioklimas und zur Sicherung eines ausreichenden Luftaustausches, dem Schutz und der Verbesserung der Qualität und Regeneration von Luft und Klima sowie der Entwicklung von Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft”



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Landschaftsschutzgebiet

“Hessische Mainauen”

Der Damm, Gleisanlagen und Straßen liegen im Schutzgebiet. Durch diesen erheblichen Eingriff erfolgt eine dauerhafte Veränderung des Charakters des Landschaftsschutzgebietes.



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Kriterium: Freiräume

Die Freiräume sind in ihrer Bedeutung für funktionsfähige Böden, für den Wasserhaushalt, die Tier- und Pflanzenwelt sowie das Klima zu sichern (§ 2 II Nr. 3 ROV)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Standorteignung: Wald

Vorsorge gegen

- „Waldsterben“
- Versauerung des Bodens
- Verlust Naherholung
- Erosion, Hochwasser

(- -)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

EU Schutz für Flora + Fauna

Der Standort mit tausenden Tonnen von Emissionen liegt im Wirkungsbereich von europaweit artengeschützten Habitaten von Tieren und Pflanzen, etwa im Naturschutzgebiet Rote Lache

Eine Prüfung der Verträglichkeit ist zwingend geboten.



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Überschwemmungsbereich für Hochwasser

Standort des Werkes ist durch tendenziell steigende Hochwässer des Mains gefährdet.

Natürliche Überschwemmungsbereiche sind von allen Nutzungen freizuhalten.
Kraftwerk beeinträchtigt den Hochwasserabfluss



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Landschaftsbild

Das Maintal mit seinen Auen hat ein sensibles und geschütztes Landschaftsbild

Kraftwerk = Fremdkörper

Neuer Kühlturm mit 180 m

Höhe stört Landschaftsbild

erheblich,

Schatten vermindert Sonnenscheindauer.



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Forderungen an ROV

1. Kein Bau des 2. Kohlelagers
2. alle Alternativen ergebnisoffen prüfen
3. Vorbelastung und Eignung des Standortes prüfen, Gesamtbelastung prognostizieren
4. Radioaktivität der Kohle klären
5. Bioklima, Immobilienwert, Verkehrsbelastung berücksichtigen